

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1960)
Heft: 2

Artikel: Chronik
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793559>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

Physikalische Textilprüfung

Das ist das Thema des Heftes No. 146 der «Ciba Rundschau» 1959. In dem Anfangsartikel über «Ziele, Aufgaben und Grenzen der technologischen Textilprüfung» gibt der Verfasser einen Überblick über die zahlreichen Anwendungsarten der Textilprüfungen, die sich erstrecken sollen auf: 1. Auswahl der richtigen Rohstoffqualität gemäss der für einen bestimmten Verwendungszweck erforderlichen Eigenschaften; 2. Messung und Überwachung der Feuchtigkeit, des Metergewichtes sowie der Gleichmässigkeit u.s.w. des Fasergutes in den verschiedenen Stadien der Verarbeitung; 3. Prüfung der Halbfabrikate, z. B. der Garne und Zwirne vor der Weiterverarbeitung; 4. Kontrolle der für die verschiedenen Eigenschaften der Fertigerzeugnisse massgebenden Erfahrungswerte bzw. der in den jeweiligen Herstellungsvorschriften und Lieferbedingungen festgelegten Mindest-

anforderungen; 5. Vergleich der technologischen Eigenschaften neu entwickelter Gewebe und Maschenwaren für Bekleidungszwecke, Heimtextilien und technische Verwendungsgebiete. Der Abhandlung über diese verschiedenen Punkte folgt ein Abriss «Aus der Geschichte der Textilprüfung». Es folgen noch zwei weitere Artikel über «Grundfragen und Verfahren der technologischen Textilprüfung» und «Die technologische Textilprüfung in der Praxis der Veredelung.» Wie gewöhnlich enthält auch dieses Heft am Schluss Berichte aus dem Bereich des Ciba Konzerns, behandelt koloristische Zeitfragen u.a. Wir machen noch darauf aufmerksam, dass die «Ciba Rundschau», die von der Ciba A.-G. in Basel herausgegeben wird, in französischer, deutscher und englischer Sprache erscheint und, was Redaktion, Illustration und Drucklegung angeht, ein sehr hohes Niveau wahr.

«Eidophor» im Dienste der Textilien

In «Textiles Suisses» war bereits früher (siehe Nr. 3/1959, S. 113) von dieser schweizerischen Erfindung die Rede gewesen, welche es erlaubt, Fernsehbilder in Farben auf einen grossen Bildschirm (20 m²) zu projizieren. Die «Eidophor»-Apparate werden von Gesellschaften gebaut und betrieben, die von der Ciba A.-G. in Basel geschaffen wurden. Dieses Unternehmen unterhält zwei Arbeitsgruppen (wovon die eine in Europa, die andere in den Vereinigten Staaten stationiert ist) für die Ausstrahlung, die Übermittlung und den Empfang von Fernsehbildern auf grossem Bildschirm. Jede Gruppe besteht aus zwei speziell angefertigten 10 t-Lastwagen von 9,5 m Länge. Das eine Fahrzeug führt die beweglichen Apparate mit, während das andere ein eigentliches Sendestudio darstellt, ausgerüstet mit allen für die Kontrolle, die Ton- und Bildregie erforderlichen Einrichtungen. Da sie die Förderung der wissenschaftlichen Forschung als eine ihrer vornehmsten Aufgaben betrachtet, verwendet die CIBA die «Eidophor»-Equipen speziell zu Zwecken wissenschaftlicher Information. Eine der hervorragendsten Leistungen in diesem Bereich stellte die Übertragung einer Herzoperation während drei Viertelstunden dar, wodurch dieser Vorgang von den über 1000 Ärzten verfolgt werden konnte, welche am internationalen Chirurgenkongress von München im September 1959 teilnahmen.

Am 15. Januar dieses Jahres hat die Ciba einen weiteren Personenkreis in den grossen Saal des Kongress-

hauses in Zürich eingeladen, um verschiedenen Farbfernsehvorführungen, namentlich über die Textilindustrie, beizuwohnen. Die aus Vertretern der Behörden, des Lehrkörpers, der Presse und der Textilindustrie bestehende Zuschauerschaft hatte die Gelegenheit, zahlreiche Vorführungen zu bewundern, bei denen die Farbe eine wichtige Rolle spielte. Das Publikum erhielt so einen Eindruck vom Grad der Vervollkommnung, den dieses Verfahren erreicht hat, insbesondere in der klaren und getreuen Farbwiedergabe. Mehrere Demonstrationen bezogen sich auf Produkte zur Färberei und Veredlung von Textilien, wie Farbstoffe, optische Bleichmittel und Spezialimprägnierungen. Ein anderer Teil der Demonstration war künstlichen und synthetischen Fasern gewidmet, namentlich solchen, die in der Schweiz auf der Grundlage von «Nylsuisse» hergestellt werden, also «Helanca», «Ban-Lon», «Taslon» und «Agilon».

Andere Darbietungen, auf die wir hier nicht näher eintreten können, bereicherten das Programm. Die Zusammenkunft schloss mit einem gemeinsamen Essen, dem die Wiedergabe (in Schwarz und Weiss) des ordentlichen schweizerischen Fernsehprogramms folgte. Es handelte sich um die erste öffentliche Übermittlung von Fernsehbildern auf einem Riesens Bildschirm von rund 60 m² in Europa. Der benützte Bildschirm — übrigens der grösste demontierbare Bildschirm ohne sichtbare Naht in Europa — ist in der Schweiz hergestellt worden.

FISBA Bulletin

Unter diesem Titel gibt die Firma Christian Fischbacher Co. in St. Gallen laufend ein Informations-Bulletin heraus, mit dem ein Verbindungsglied zwischen Kundschaft und Firma geschaffen wurde. Neben den besonderen Mitteilungen über den Verkauf, die Reproduktion

der Fisba-Artikel, über Modelle, die in Fisba-Geweben ausgeführt wurden, ist im letzten Heft ein interessanter, zusammenfassender Aufsatz zu lesen über die Farbe in der Textilwelt, der auch näher auf die Rolle der chemischen Industrie in diesem Bereich eingeht.

« decorum »

Diese Revue, die dem Schaufenster, der Ausstellung und dem Ladenbau gewidmet ist und seit einigen Jahren unter dem obigen Titel Verbreitung fand, hat ihren Redaktor und Herausgeber gewechselt und sich neu orientiert. Sie wird künftig monatlich erscheinen, kann so besser dem Bedürfnis nach laufender Information genügen und ihre Interessengebiete ausgiebiger besprechen; die erste Nummer der neuen Reihe erschien im Februar und erfüllt alle Erwartungen. Eine Anzahl von inhaltsreichen Texten in

französischer und deutscher Sprache (stets in die andere Sprache übersetzt oder resümiert), mit schönen Schwarz-Weiss- oder Farbphotographien, eine neuzeitliche Aufmachung und sorgfältigem Druck machen aus diesem offiziellen Organ des Verbandes schweizerischer Schaufenster-Dekorateure eine wirklich brauchbare und willkommene Informations-Zeitschrift, vor allem, da sie einen Bereich behandelt, der im Aufschwung begriffen ist und der Fachliteratur noch ermangelt.

Herr Berthold Guggenheim achtzigjährig

Vor kurzem konnte Herr Berthold Guggenheim, der Gründer des Seidenhauses gleichen Namens, in Zürich seinen achtzigsten Geburtstag feiern. Er war es, welcher der Marke « *bégé* », die den Lesern unserer Revue wohlvertraut ist, zum Erfolg verhalf. Bis zum Jahr 1950 stand er an der Spitze seines Unternehmens, dessen Leitung er

darauf seinem Sohne übergab, der unglücklicherweise im vergangenen Jahre verschied. An dieser Stelle möchte die Redaktion von « *Textiles Suisses* » Herrn Berthold Guggenheim, der sich einer guten Gesundheit erfreut, gratulieren und ihm ihre besten Wünsche entbieten.

Abonnieren Sie die

Schweizer Textilien

Unsere Handelsagenturen
und Korrespondenten im Ausland
(siehe Seite 168)
geben Ihnen jede gewünschte Auskunft,
sowie die

SCHWEIZERISCHE ZENTRALE FÜR HANDELSFÖRDERUNG, RUE DE BELLEFONTAINE 18, LAUSANNE